



FROHES NEUES JAHR 2021

Bleiben Sie optimistisch, dann schaffen wir auch die Krise! Alles Gute wünschen die life-Journale

IMPFZENTRUM – 08.02.

Sprödenalplatz wird zum Treffpunkt gegen die Pandemie (S. 0- 3)

VALENTINSTAG 14.02.

NICHT VERGESSEN!
„Der Tag der Verliebten“
Genießen Sie den Tag .



Unsere Kompetenz
ist Ihr Erfolg!

Schreurs Immobilien
Uerdinger Str. 600
Tel. 02151 931818
info@schreurs-immobilien.de

SCHREURS
IMMOBILIEN

WIR VERKAUFEN UND VERMIETEN WOHNKULTUR

**1. KREFELDER
FANTASIE-PREIS (S. 4)**

// LECKERER GESCHENK-TIPP

KREFELD HAT INTERNATIONALE ESSKULTUR



„Geschmacksache Krefeld“ – das Kochbuch von Krefeldern für Krefelder versammelt internationale Esskultur und stellt Rezepte aus 65 Ländern vor. Es repräsentiert damit auch die Internationalität der Krefelder Bevölkerung.

Ein Kochbuch, das leckere Rezepte aus aller Welt versammelt, aber auch zum Schmökern und Staunen einlädt: „Geschmacksache Krefeld“, ein gemeinsames Werk des Stadtmarketings und des Fachbereichs Migration und Integration, ist ab sofort im Buchhandel erhältlich. Im Zuge des Krefelder Perspektivwechsels beleuchtet das Buch auf 280 Seiten die Esskultur als Teil der Stadtkultur. Krefelds Weltoffenheit spiegelt sich derzeit in über 150 verschiedenen Nationalitäten und in deren kulinarischen Traditionen wider. Aus den 65 meistvertretenen Ländern ist

jeweils ein Mensch porträtiert und steuert ein Rezept zum Kochbuch bei. Die Protagonisten erzählen in kurzen Interviews von ihrem Ankommen in Krefeld und was sie heute mit der Stadt verbindet, schwelgen in Erinnerungen von Kochritualen aus Ihrem Heimatland und geben Tipps zur Zubereitung. Auch Informationen, wo in Krefeld landestypische Zutaten gekauft werden können, sind enthalten. So wird eine kulinarische Reise quer durch die Kontinente geboten, angefangen beim ägyptischen „Koshari“ über Omas Linsensuppe aus Deutschland bis hin zum kalten Borschtsch auf weißrussische Art. „Wir wollten mit diesem Buch die Stadtidentität zum Ausdruck bringen und Krefelds Geschichte als Einwanderungsstadt greifbar machen. So entsteht ein wundervolles Porträt, bei dem wir über das Thema Essen viele verschiedene Menschen aus Krefeld kennenlernen“, sagt Claire Neidhardt, Leiterin des Stadtmarketings. Ihre Mitstreiterin, die Integrationsbeauftragte Dr. Tagrid Yousef, betont ebenfalls, wie Essen die Menschen zusammenbringt: „In einer bunten und vielfältigen Stadt wie Krefeld kann das jeder selbst ausprobieren. Warum nicht einfach beim Nachbarn klopfen und fragen: Was riecht hier im Flur so gut – was kochst du da eigentlich?“ Das Buch stellt nicht nur 65 Krefelder aus



unterschiedlichen Nationen vor und veranschaulicht so die Krefelder Toleranzgeschichte, sondern entwickelt auch Bezüge zum Thema Design. Gestaltet wurde das Kochbuch von zwei jungen Studentinnen der Hochschule Niederrhein. Kommunikationsdesignerin Camille Köhler hat dem Buch den gestalterischen Rahmen gegeben, Produktdesignerin Carla Osebold hat den Zutaten durch Ihre Illustrationen Leben eingehaucht. Alle Porträts wurden durch den Krefelder Fotografen Oliver Brachat im historischen Nassplattenverfahren erstellt. Die Texte stammen aus der Feder der Krefelder Journalistin Ann-Katrin Roscheck. Mit dem Projekt des Krefelder Perspektivwechsels soll die kulinarische Vielfalt der Stadtgemeinschaft gezeigt werden. Gleichzeitig ist das Buch eine Einstimmung auf das Jahr der „Stadtkultur“, das in diesen Tagen begonnen hat. Interessierte, die ein Stück Krefelder Esskultur erwerben möchten, können dies im Handel per Bestellung und Abholung tun.

Erhältlich ist das Buch ab sofort in folgenden Geschäften: **Klein'sche Buchhandlung**, Rheinstraße 133, Telefon: 0 21 51 / 26 58 2; **Der Andere Buchladen**, Dionysiusstraße 7, Telefon: 0 21 51 / 66 84 2; **Hülser Buchhandlung**, Kempener Str. 6, Telefon: 0 21 51 / 73 08 70; **Hafels Raumausstattung**, Kölner Straße 530, Telefon: 0 21 51 / 30 96 0; **Bockumer Buchhandlung**, Uerdinger Str. 608-610, Telefon: 0 21 51 / 15 85 85 1.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, das Kochbuch über die Mailadresse stadtmarketing@krefeld.de zu bestellen, zuzüglich 3,80 Euro Versandkosten. Der reine Verkaufspreis beträgt 29,90 Euro.

Aktuelle Informationen gibt es auch im Netz unter www.krefelder-perspektivwechsel.de/geschmacksache.

// NEUE KREATIVITÄT

ONLINE-ZEICHENKURS DES MUSEUMS BURG LINN

Wie zeichnet man eine Figur? Für den Kreativraum hat Museumspädagoge Matthias Ackermann einen Zeichenkurs rund um die Burg Linn entwickelt. In der ersten Folge geht es um den Burgherrn und Ritter Otto von Linn.

Schritt für Schritt zeigt Ackermann, wie eine Figur entsteht, die Kinder einfach nachzeichnen können. In der nächsten Folge erhält Otto von Linn dann seine Rüstung. In den Sozialen Netzwerkanälen der Stadt und auf der Homepage www.krefeld.de unter „Kreativraum – Kunst, Kult und Quatsch“ steht nun die erste Folge. Die Krefelder Kultureinrichtungen sind momentan zwar für das Publikum geschlossen, aber hinter den Türen arbeiten die Kunst- und Kulturschaffenden natürlich weiter. Für den städtischen Youtube-Kanal und die sozialen Medien erstellen sie Filmbeiträge und kreative Tipps für den „Kreativraum“. Ihre Kreativität und ihr Wissen beamten sie so aus der analogen in die virtuelle Welt. Aus den Kultureinrichtungen gibt es kleine lehrreiche und unterhaltsame Beiträge, die zumindest für einen Augenblick die Zeit zuhause kurzweiliger machen.

**SIE MÖCHTEN
INSERIEREN?**

Ob privat* oder geschäftlich – rufen Sie uns an:

Tel. 02151 5162616
Nächste Ausgabe:
19.03.2021

*zum Familienpreis

// AUS DER KOMMUNALEN VERKEHRSPOLITIK

AMPEL-PROVISORIUM KOSTET SCHON ÜBER 400.000 EURO

Die Baustellenampel an der Hafestraße / Düsseldorf hat seit ihrem Aufstellen im April 2009 bis Ende September 405.078 Euro gekostet. Monatlich entstehen Mietkosten von rund 2.300 Euro, so der Kommunalbetrieb Krefeld (KBK) auf eine Anfrage von Linn Life.

Seit Jahren gibt es Pläne, das Provisorium durch eine dauerhafte Lösung zu ersetzen, mal in 2014, 2016, 2018 und zuletzt im vergangenen Jahr. Geschehen ist jedoch bislang nichts. Dabei sind vor allem die Eisenbahnquerungen die Krux.

„Es war nicht absehbar, dass die Baustellenampel dort so lange steht. Geplant war eine

zeitnahe Erneuerung, inklusive einer integrierten Regelung der beiden Eisenbahnquerungen Düsseldorf Straße und Hafestraße. Der Bau dieser komplexen Signalanlage war allerdings nicht förderungswürdig, so dass geförderte Baumaßnahmen in der Vergangenheit priorisiert behandelt und den nichtgeförderten Maßnahmen vorgezogen wurden“, klärt Lara Reiners vom KBK auf. Jetzt soll es aber bald losgehen. Reiners: „Die Planungen wurden in 2018 neu begonnen. Den Baubeschluss gab es im Juni 2018. Es wurden Gesamtkosten in Höhe von 1,385 Millionen festgesetzt. Es handelt sich nicht um eine normale Straßen-

verkehrssignalanlage, sondern gleichzeitig um die Regelung der Eisenbahnquerungen. Die Ausschreibungen für die Gerätetechniken der beiden Bahnübergangsteuerungsanlagen bzw. der Straßenverkehrssignalanlagen sind in 2019 erfolgt und die Aufträge sind vergeben. Die Landeseisenbahnverwaltung NRW hat im April 2020 die Ausführungsunterlagen eisenbahntechnisch auf Plausibilität geprüft und unter Berücksichtigung einiger Auflagen keine Einwände geäußert.“

Die Erneuerung der Gerätetechnik für die Lichtsignalanlagen sowie der zwei Bahnübergangsteuerungsanlagen sei mittlerweile beauftragt. Die Eisenbahnaufsichtsbehörde habe den Planungen unter Auflagen zugestimmt, diese Auflagen wurden bereits berücksichtigt und ebenfalls beauftragt. Die Ausschreibung der Tiefbauarbeiten sei abgeschlossen, so der KBK, nun erfolge die Beauftragung. Die Fertigstellung ist für Ende 2021 geplant.

// MEDIOTHEK NEWS FÜR KINDER

**BILDERBUCHREISEN
JETZT ONLINE**

Um in Corona-Zeiten nicht auf die lieb gewonnenen Veranstaltungen verzichten zu müssen, gehen die Bilderbuch-Reisen der Mediothek für Kinder ab fünf Jahren donnerstags immer von 16.45 bis 17.45 Uhr online.

Der erste Termin findet am 4. Februar statt. Die Kunsttherapeutin Petra Schneier liest interaktiv und kontaktfrei per Videokonferenz besondere Geschichten vor.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bittet die Mediothek bis spätestens Dienstag vor der jeweiligen Online-Bilderbuch-Reise um eine Anmeldung per E-Mail an annika.grote@krefeld.de.

Die Videokonferenz wird über das Tool Jitsi durchgeführt. Den entsprechenden Link zur Teilnahme erhalten alle kurz vor der Veranstaltung.

**BESUCHEN SIE UNS
WWW.LIFEJOURNALE.DE**

Empfohlener Hörakustiker
www.besser-hoeren.de
★★★★★

JETZT ANRUFEN UND TERMIN SICHERN!

ffnen für Sie.

Wir haben weiterhin geöffnet!
OTON ist auch jetzt für Ihre Ohren da.

www.oton-hoerakustik.de

OTON Die Hörakustiker
Hörakustik Derouaux GmbH
Uerdinger Straße 279 | 47800 Krefeld
☎ 02151 - 644 69 69

Borner Straße 24 | 41379 Brüggen
☎ 02163 - 572 72 07

oton DIE HÖRAKUSTIKER

// NEUER PREIS AM DEUTSCHEN BÜCHERHIMMEL

AB JETZT DIE NUMMER 1 AUF DER LANDKARTE DER FANTASY-LITERATUR



„Diebe der Nacht“ gewinnt den ersten Krefelder Fantasy-Preis. Der Autor Thilo Corzilius nimmt Auszeichnung Mitte Mai auf Burg Linn entgegen.

Der Krefelder Preis für Fantastische Literatur geht in seinem ersten Jahr an den Roman „Diebe der Nacht“ von Thilo Corzilius. Der Autor wird die Trophäe in Form eines Pentagonododekaeders Mitte Mai auf der Burg Linn entgegennehmen. Die Auszeichnung ist mit 10.000 Euro dotiert und wird 2021 erstmals vergeben. Aus mehr als 150 Einsendungen hat sich die Jury für ein Werk entschieden, das sowohl sprachlich als auch inhaltlich in eine unbekannte Welt entführt. Das bei Klett-Cotta erschienene Buch spielt in einem alternativen Venedig und öffnet einen Kosmos aus Kunst, Magie und

Humor. Der Autor erzählt von einer Bande Gaukler und Trickbetrüger, die einem finsternen Magier die Stirn bieten muss. Elemente der Renaissance treffen hier auf eine postindustrielle Atmosphäre, klassische Fantasy mischt sich mit Motiven aus „Ocean’s Eleven“ oder „The Italian Job“.

Die Handlung des Buchs rankt sich um eine Truppe fahrender Schauspieler, die sich „Die Herbstgänger“ nennt. Sie kommen für eine Saison in die Lagunenstadt Mosmerano, um dort einen großen Kunstraub durchzuführen. Doch dann geraten sie ins Visier eines Magiers, der sie zwingt, ihre Talente für seine Zwecke zu nutzen und für ihn zu arbeiten. Und so steht die Truppe um den jungen Dieb Glin bald vor vielen schwierigen Aufgaben: Die Herbstgänger wollen Rache, sie wollen ihren Coup durchziehen, sie wollen eine politische Verschwörung um uralte Magie aufdecken – und am Ende noch mit heiler Haut davonkommen.

Thilo Corzilius wurde 1986 in Dortmund geboren, wuchs unter anderem in Dortmund, Köln und Lohne auf. Nach dem Abitur studierte er Evangelische Theologie in Hamburg, Göttingen und Münster und schloss 2012 mit dem Diplom ab. Er wurde 2017 zum altkatholischen Priester geweiht, war anschließend Vikar in Freiburg im Breisgau und ist seit 2019 Pfarrer in Essen. Er hat schon mehr als ein Dutzend Romane veröffentlicht, unter anderem sechs Bände der Reihe „Foregone“ und im Piper-Verlag die Titel „Ravinia“ und „Epicordia“. Neben seiner Tätigkeit als Pfarrer und Buchautor tritt Thilo Corzilius auch als Musiker sowie als Referent für Jugend- und Erwachsenenbildung in Erscheinung.

Insgesamt hat die Stadt Krefeld für den ersten „Krefelder Preis

für Fantastische Literatur“ 157 Einsendungen erhalten, zumeist aus Deutschland, aber auch aus Österreich, der Schweiz und Norwegen. Darunter waren Eigenveröffentlichungen, Werke aus spezialisierten Kleinverlagen und Titel aus großen Verlagshäusern. Eine fünfköpfige Jury hat über den Gewinner entschieden: Sie bestand aus Krefelds Oberbürgermeister Frank Meyer, der städtischen Kulturbeauftragten Dr. Gabriele König, der Leiterin des Museums Burg Linn, Dr. Jennifer Morscheiser, der Schriftstellerin und Vorstandsmitglied von PAN (Phantastische Autoren Netzwerk), Fabienne Siegmund, und dem renommierten Lektoren Dr. Helmut W. Pesch. Mit der neu geschaffenen Auszeichnung würdigt die Stadt Krefeld herausragende Romane oder Graphic Novels in deutscher Sprache, die sich mit Märchen, Sagen, Fantasy, Science-Fiction und anderen Inhalten der Fantastik beschäftigen. Der Preis, der in Form eines zwölfseitigen Würfels (Pentagonododekaeder) überreicht wird, soll ab 2021 alle zwei Jahre vergeben werden. Der zwölfeckige Würfel, der als Vorlage für die Trophäe dienen wird, ist ein archäologisches Fundstück aus dem nahe gelegenen Gelleper Gräberfeld, das

in der Dauerausstellung im Museum Burg Linn zu sehen ist. Es gilt als eines der spannendsten Rätsel der Archäologie, weil bis heute niemand weiß, was eigentlich sein Zweck war. Entsprechend soll bereits dieses Objekt, das der Preisträger als Kopie erhält, die Fantasie anregen.

Mit der Stiftung des neuen Preises möchte die Stadt Krefeld hochwertige Geschichten aus der Fantastik für eine breitere Öffentlichkeit entdecken und vor allem Kinder und Jugendliche für Literatur begeistern. „Wir haben alles, was man braucht, um einen solchen Preis bundesweit zu etablieren: eine Tradition als Literaturstadt, eine aktive Fantasy-Szene am Niederrhein und eine mittelalterliche Burg, die zuletzt einen klaren Schwerpunkt auf Fantasy gesetzt hat“, hatte Oberbürgermeister Frank Meyer zum Start des Preises gesagt.

Jene Burg im Stadtteil Linn soll am 15. Mai zum Schauplatz der Preisverleihung werden. Laudator ist der Krefelder Fantasy-Autor Bernhard Hennen, der auch geholfen hatte, den Preis ins Leben zu rufen. Zuvor liest Thilo Corzilius bereits in der Reihe „Verwunschene Nächte“ aus seinem Buch: Am 6. Mai ist er zu einer Lesung auf der Burg Linn zu Gast.



Abschied nehmen fällt schwer.
Wir begleiten Sie einfühlsam.

Tag & Nacht in allen Ortsteilen: 02151 - 57 05 91

Eigener Abschieds- und Trauersaal | Beratung und Durchführung aller Bestattungsarten | Bestattungsvorsorge

Rheinbabenstraße 105 • 47809 Krefeld-Linn
Tel.: 02151 - 57 05 91
info@bestattungen-maes.de
www.bestattungen-maes.de

// NEUERÖFFNUNG

KINETO AM BISMARCKPLATZ STEHT FÜR EIN GANZHEITLICHES KONZEPT

Für Joe Teubert ist es ein bisschen, wie nach Hause zu kommen: Lange Zeit selbst als Physiotherapeut für Jos Beulen in Krefeld tätig, eröffnet der 36-Jährige nun als Standortleiter eine neue Praxis für Physiotherapie und Osteopathie mit einem angeschlossenen Trainingsraum in Beulens alten Räumlichkeiten am Bismarckplatz 32.

„Für mich geht dabei ein Traum in Erfüllung, denn hier habe ich die Möglichkeit, ganz nach meinen Wünschen zu arbeiten und die Patienten mit einer ganzheitlichen Idee zu begrüßen“, erklärt er. Die Praxis knüpft dabei an ein schon vorhandenes Konzept an. Denn schon vor rund zwei Jahren haben Peer und Daniel Schopp in Meerbusch mit dem Kineto-Premiumfitnessstudio eine Anlaufstelle für Kunden mit einem besonderen Gesundheitsbewusstsein geschaffen. Nun erweitern die Schopps einen weiteren Standort in Krefeld. Während es in der Anlage in Meerbusch auf insgesamt rund 1200 Quadratmeter Fläche vor allem um die durch Physiotherapeuten betreute Fitnessanwendung an High-Quality-Trainingsgeräten geht und das Angebot durch Kurse und eine eigene Sauna sowie einem Café ergänzt wird, konzentriert sich der neue Kineto-Standort im Krefelder Bismarckviertel vorwiegend auf physiotherapeutische und osteopathische Anwendungen. „In Zeiten der Home Office-Entwicklung ist die Nachfrage nach funktioneller Kräftigung und Stabilität so groß wie nie“, erklärt der Physiotherapeut. „Mit der Kombination aus unserem kleinen Trainingsraum in Krefeld und dem ausgeklügelten therapeutischen Konzept, können wir Schmerzpatienten umfassend behandeln und ihnen bei Bedarf auch das erweiterte Training in Meerbusch empfehlen.“ Auch in Meerbusch stehen dabei vier Behandlungsräume für mög-

liche Ortsgebunde zur Verfügung. Teubert startet in Krefeld vorerst mit einem Team aus vier Physiotherapeuten und einem Osteopathen, über die Therapieanwendungen gebucht werden können. Der Trainingsraum ist außerdem offen für all diejenigen, die mit einem Rezept der Krankenkasse trainieren oder

aber Selbstzahler sind. „Aufgrund der Corona-Verordnungen fällt bei uns natürlich eine entsprechende Eröffnungsfeier weg“, erzählt der Krefelder. „Wir freuen uns aber dennoch über all diejenigen, die unsere neue Kineto-Praxis kennenlernen möchten. Gerne vorab per Telefon anmelden!“

Kineto Physiotherapie & Training, Gesundheitshaus am Bismarckplatz 32 in Krefeld, Telefon, 02151 / 416 93 99. www.kineto.physio/

Kineto Premium Fitness & Gesundheit, Berta-Benz-Straße 2a in Meerbusch, Telefon 02159 / 969 93 901, www.kineto.club/



NEUERÖFFNUNG am Bismarckplatz 32
» Termine ab sofort!



PHYSIOTHERAPIE, OSTEOPATHIE & TRAINING

Wir bieten folgende Therapieleistungen an:

- Krankengymnastik (KG)
- Krankengymnastik am Gerät (KGG)
- Krankengymnastik nach Bobath (KGZNS)
- Manuelle Lymphdrainage (MLD)
- Massage (KMT)
- Manuelle Therapie (MT)
- Weitere Therapien auf www.kineto.physio

» **Training & Therapie
aus einer Hand!**

UNSER SERVICE FÜR SIE:

- ✓ Präventionskurs „Fitness Ampel“ nach Paragraph 20 SGB V
- ✓ UVC-Luftentkeimung und Schutzwände zu Ihrer Sicherheit
- ✓ Wir behandeln gesetzlich & privat Versicherte
- ✓ 10er Karten für MTT medizinische Trainingstherapie
- ✓ Parkplätze auf der Rückseite des Gebäudes

Jetzt
Termin
vereinbaren!

KINETO Physiotherapie & Training

Bismarckplatz 32 · 47799 Krefeld · Tel. 02151-4169399
krefeld@kineto.physio » www.kineto.physio

**Osteopathie
&
Präventionskurs
§ 20 SGB V**

// HISTORISCHER CORONA-FREIZEIT TIPP

BESUCH DOCH MAL DIE BURG

Von einem Kurfürsten, einem Freilichtmuseum und einem Butterrad. In der Vorburg von Burg Linn in Krefeld steckt so manche Geschichte, die Besucher bei einem Rundgang entdecken können.

Das Areal beherbergte einst den Wirtschaftshof der mittelalterlichen Festungsanlage. Dort standen Gebäude für den landwirtschaftlichen Betrieb und zur Vorratshaltung. Diese Häuser, Stallungen und Schuppen wurden bereits vor einigen Jahrhunderten abgebrochen und nichts erinnert mehr an deren Existenz. Das heutige Pflaster liegt zudem gut 1,5 Meter über dem Niveau des 14. Jahrhunderts, in dem die Vorburg entstand. Im Gegensatz zur eigentlichen Burg, die Anfang des 18. Jahrhunderts ausbrannte und bis ins 20. Jahrhundert als Ruine brachlag, blieb die Vorburg über viele Jahrhunderte immer bewohnt. Durch die Bewohner beziehungsweise durch die Nutzung als Museum hat sich das Erscheinungsbild immer wieder



verändert.

Der Rundgang beginnt vor dem Jagdschloss. Bei dem Gebäude handelt es sich um das einstige Back- und Brauhaus (erreicht um 1488). Erzbischof Clemens August (1700 bis 1761, Kurfürst seit 1723) ließ es um 1740 umbauen. Wegen seiner Jagdaufenthalte erhielt das Gebäude schließlich den Namen „Jagdschloss“. Der katholische Landesherr wohnte dort jedoch nicht. Seine Gesellschaft wurde standesgemäß in Uerdingen einquartiert. Uerdingen und

Linn gehörte zu dieser Zeit zu Kurköln. Zwei kleine schwarze Kreuze im Krefelder Stadtwappen erinnern noch heute an diese einstige Zugehörigkeit. Kurköln war eines von sieben Kurfürstentümern im Heiligen Reich Deutscher Nation, deren Herrscher den deutschen König wählten. Kurköln ist zudem ein geistliches Territorium, das bedeutet, an der Spitze regiert ein Erzbischof als Kurfürst. Eine der schillerndsten Persönlichkeiten war Erzbischof Clemens August (1700 bis 1761, Kurfürst seit 1723). Von seinen geistlichen Aufgaben und Pflichten hielt sich der Erzbischof aus dem Haus der bayerischen Wittelsbacher fern. Sein Lebensstil entsprach dem eines weltlichen Fürsten mit allem Luxus und Prunk – und er liebte die Jagd. An der Spitze der bunten Gesellschaft die Hunde und daselbst der Landesherr. Da er die Falken- und Parforcejagd bevorzugte, reiste er mit vielen Spezialisten an, deren Gehalt manchmal höher lag, als das seiner Minister.

Im Jagdschloss ist auch ein seltenes Meißener Glockenspiel eingebaut, das täglich um 11 und 16 Uhr erklingt. Es stammt jedoch nicht aus der Zeit der Kurfürsten, sondern aus dem 20. Jahrhundert. Im kleinen Hof zwischen Jagdschloss und Remise, die der Unterstellung von Kutschen diente, stehen auch ungewöhnliche Exponate, deren Herkunft nicht sicher ist. Die Säulenelemente und die dortigen Grabsteine könnten vom ehemaligen Krefelder Friedhof, dem heutigen Stadtgarten an der St.-Anton-Straße, stammen. Dort befindet sich zudem der Gedenkstein für Arzt Dr. Johann Gotthard Lorenz von Pempelfurt (1733 bis 1812) – ja, der Düsseldorfer Stadtteil geht auf diese Familie zurück. Die Krefelder Bevölkerung nannte ihn kurz „Pempel“. Neben der

Bekämpfung von Krankheiten kümmerte er sich auch um Impfungen sowie um die allgemeinen hygienischen Verbesserungen in der Stadt. Wieso sein Gedenkstein heute in der Vorburg steht, ist nicht klar. Etwas versteckt links neben der Museumskasse findet sich ein Butterrad. Wie in einem Hamsterrad musste ein Hund in diesem für Bewegung sorgen. Über eine Welle und Zahnräder drehte sich in einem Butterfass eine Vorrichtung, welche die Milch langsam, aber beständig in Butter schlug. Das Butterrad steht neben einem Turm der



alten Burgbefestigung.

Der untere, in die Mauer eingebaute Teil, stammt aus dem 14. Jahrhundert, der obere Teil wurde im 16. Jahrhundert erneuert. Er diente der Deckung des alten Zugangs zur Vorburg, der einst zwischen Backhaus und Turm lag. Der heutige „halbe Turm“ besaß zur Innenseite eine Holzkonstruktion und war mit dem Wehrgang auf der Mauer verbunden. Aufgrund des torfhaltigen Bodens, der Mühlenbach floss früher an dieser Stelle durch die Vorburg, senkte sich der Turm über die Jahrhunderte, so dass er heute leicht geneigt steht.

Auf dem Rundgang folgt nun das von einem Garten eingerahmte Backhaus. Das kleine Fachwerkhäuschen ist das jüngste historische Gebäude in der Vorburg. Es wurde dort erst 1956 aufgebaut und ist vermutlich das einzige Relikt eines umfangreich geplanten, nie realisierten Freilichtmuseums. Das Backhaus stammt aus dem Jahr 1788 und stand einst auf dem Lanneshof in Tönisberg. Erst seit den 1990er-Jahren lodert im kleinen Backhaus

wieder einige Male im Jahr das Feuer, um Brot zu backen. Am Burgtor vorbei führt der Weg zu einem Sammelsurium. Hier stehen Ackergeräte und Schlitten, die wohl für das angedachte Freilicht-



museum bestimmt waren. Nur ein paar Schritte weiter befindet sich die „Wache“ der Historischen Feuerwehr. Die Blauröcke gründeten sich 2001 aus dem Linner Schützenverein heraus. Ihre Gerätschaften stammen aus der Zeit der Jahrhundertwende. Vom Frühjahr bis Herbst öffnen die Wehrleute an jedem ersten Sonntag im Monat ihr „Feuerwehrhaus“ und erklären Besuchern die



alten Gerätschaften.

Der Rundgang endet nun an der Zehntscheune. Sie stammt in ihrem Kern noch aus dem 15. Jahrhundert. Ursprünglich besaß das Gebäude keine Fenster. Das heute so markante Tor mit seinem großen Bogen zum Innenhof der Vorburg wurde erst im 19. Jahrhundert vorgeblendet. Die Bewohner des Amtes Linn haben dort ihren „Zehnten“ wie Naturalien, Heu und Brennholz abgeben müssen. Sie kamen aus Willich, Lank, Ossum und Düsseldorf-Heerdt und auch Fischeln zählte zum Amtssitz. Die Familie de Greiff nutzte die Zehntscheune wohl als Lager. Heute wohnt dort der Museumshausmeister.

// RUNDES JUBILÄUM FÜR KREFELDS GROSSER ZOOLOGEN

ER HAT ZOOGESCHICHTE GESCHRIEBEN

Der ehemalige Zoodirektor Dr. Walter Encke feierte am 19. Januar seinen 90. Geburtstag. Erst sein Wirken verwandelte den Tierpark zu einem modernen Zoo.

Als der gebürtige Kölner er im Jahr 1959 mit 28 Jahren Deutschlands jüngster Zoodirektor wurde, war der Zoo an der Uerdinger Straße noch der Krefelder Tierpark. Bevor der gebürtige Kölner die Leitung übernahm, studierte er in der Domstadt sowie in Tübingen und Bonn die Fächer Zoologie, Botanik und Physiologische Chemie. An seine Promotion 1957 schlossen sich verschiedene Forschungsaufträge in Zusammenarbeit mit der Universität Bonn an. Mit einer neu-

en Konzeption, Zuchterfolgen bei vom Aussterben bedrohter Tierarten und dem Bau von modernen Tierhäusern erreichte Encke den Wandel in einen international anerkannten Zoo. Encke setzte sich zudem für die Einrichtung einer Ausweich- und Quarantänestation im denkmalgeschützten städtischen Hausenhof im Greiffenhorstpark in Krefeld-Linn ein. Viele Gehege und die Zooschule im Fachwerkbau trugen seine Handschrift. Zeitweilig war Encke Vorsitzender des Verbands der Deutschen Zoodirektoren. Für das Washingtoner Artenschutzabkommen fungierte er als Sachverständiger. Den Zoo leitete er bis Januar 1996. Er wohnt in Krefeld.

// STERNSINGER DIESES JAHR MAL ANDERS

AKTION STERNSINGER 20*^C + M + B + 21

Die Pfarre St. Nikolaus hat für ihre jährliche Sternsingeraktion gleich vier Projekte weltweit.

Die Gemeinden in Linn und Gellep-Stratum unterstützen die Institution NETZ, die sich in Bangladesch für Partnerschaft und Gerechtigkeit einsetzen. Coronabedingt mussten in diesem Jahr neue Wege gefunden werden um die Spendenaktion durchzuführen.

ren. Louis und Lenn Deselaers hatten zusammen mit ihrem Freund Tiago Hindenberg die Idee sich mit einem Stand vor dem REWE Markt in Stratum zu platzieren.

Insgesamt nahmen 33 Kinder an der Sammelaktion teil. Der letzte Stand des Sammelbeitrages lag bei 3.783,66 Euro. Damit wird jetzt 70 Kindern für ein Jahr der Schulbesuch in Bangladesch ermöglicht.

// WAS BÜRGER WISSEN SOLLTEN

AKTUELLER WEGWEISER FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

Der Demenz-Wegweiser der Stadt Krefeld richtet sich an alle, die direkt oder indirekt von der Diagnose „Demenz“ betroffen sind.

Er soll Betroffenen und Angehörigen helfen, wichtige Informationen, Beratung und Unterstützung zu erhalten sowie entsprechende Angebote zu finden. Mit der übersichtlichen Darstellung sowie dem angehängten Stichwortverzeichnis beantwortet er viele Fragen. Die aktuelle Ausgabe des Demenz-Wegweisers steht

als Download auf der Internetseite der Stadt Krefeld zur Verfügung unter www.krefeld.de/de/soziales/hilfen-bei-demenz. Die Druckausgabe der Broschüre kann telefonisch bei der Pflegeberatung und Altenhilfe des Fachbereiches Soziales, Senioren und Wohnen angefordert werden. Ansprechpartner sind hier Claudia Ellinghoven (Telefon 0 21 51 / 86 31 13, E-Mail cl.ellinghoven@krefeld.de) und Elke Marx (Telefon 0 21 51 / 86 31 18, E-Mail elke.marx@krefeld.de).

WWW.LIFEJOURNALE.DE**PROFESSIONELLE ENERGIEKONZEPTE & KOMPETENTE UMSETZUNG**

- ◆ HEIZUNG
- ◆ LÜFTUNG
- ◆ KLIMA
- ◆ SANITÄR



www.wtk-waermetechnik.de
Obergath 126 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 3195-0

Scan Dich ins EGN-Team*

* Scanne den QR-Code und wirf einen Blick in die Abfallsortieranlagen, in die Werkstätten und in unsere Logistik. Schau unseren Schlossern, KFZ-Mechatronikern, Fahrern und Fachkräften für Kreislauf- und Abfallwirtschaft (m/w/d) bei ihrer Arbeit über die Schulter.



Wir haben Dein Interesse geweckt?
Bewirb Dich jetzt und komme in unser Team!

T 02162.376 2197 | personal@egn-mbh.de

www.entsorgung-niederrhein.de



DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT



Der KFC Uerdingen taumelt – aber fällt er auch? Nachdem der bisherige Investor Mikhail Ponomarev seinen Rückzug bekanntgegeben hatte, sah es für kurze Zeit so aus, als stünden ihm nachfolgende Investoren parat, um den KFC zu übernehmen.

Ganz so euphorisch, wie es aus vielen Ecken des Vereins klingt, wird dieser Umstand zwar aktuell nicht mehr transportiert, doch den Fans bleibt eh nichts anderes übrig, als auf ein gutes Ende – und einen guten Wiederanfang – zu hoffen.

Was erwartet einen neuen Investor neben dem Wert einer nicht zu verkennenden Dritt-Li-

ga-Lizenz? Ein zur Stunde noch gut aufgestelltes Team, das den Klassenerhalt locker schaffen sollte, doch mit Sicherheit auch einige Aufgaben: Von fünf Millionen Euro Miese ist die Rede, hinzu kommen die aktuell ruhenden Arbeiten an der Grotenburg. Eine Rückkehr zur kommenden Saison in das zu sanierende Stadion erscheint damit nahezu unmöglich.

Allerdings hatte die Stadt dem Verein für diesen Fall auch Hilfe angeboten. Sie stände dem KFC nach dem Abschied von Ponomarev mit Sicherheit auch wieder offener zur Seite als dies zuletzt der Fall war. Die Hoffnung stirbt also zuletzt.

DIE NEUE „HEIMAT“ IST DA

Seit dem 5. Dezember liegt Sie in den Buchhandlungen. Der Verein für Heimatkunde hat die neueste Ausgabe des Krefelder Jahrbuchs „Die Heimat“ vorgestellt. Die Vorsitzende des Vereins für Heimatkunde, Dr. Julia Obladen-Kauder, und Schriftleiter Stefan Kronsbein präsentierten nun das rund 180 Seiten umfassende 91. Jahrgang-Heft mit 17 Aufsätzen.

Die „Heimat“ spiegelt einmal mehr die große wissenschaftliche und kulturelle Themenvielfalt wider, die in der Samt- und Seidenstadt vorhanden ist. Die redaktionellen Beiträge umspannen die Themenbereiche Archäologie, Geschichte, Städtebau und Baugeschichte, Kirche und Religion, Kunst und Literatur sowie Technik. Zudem enthält das Jahrbuch einen Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate mit Daten und Ereignissen, ferner Buchbesprechungen, die in einem Zusammenhang mit dem Niederrhein und Nordrhein-Westfalen stehen. Das Jahrbuch „Die Heimat“ haben der Landschaftsverband Rheinland und die Stadt Krefeld finanziell unterstützt. Selbst kriminelle Geschichten finden



sich wieder und so ist neben wissenschaftlichen Aspekten auch für spannende Unterhaltung gesorgt. So ist zum Beispiel Seidendiebstahl kein seltenes Delikt und daraus resultierte ein schwunghafter Handel mit dem Diebesgut. Grund für die Firma Von der Leyen bereits 1786 wegen wieder umfangreicher Diebstähle eine „Fabriken-Ordnung“ zu erlassen. Herausgeber der „Heimat“ ist der „Verein für Heimatkunde in Crefeld“ der am 22. Februar 1918 gegründet wurde. Die erste Ausgabe des Krefelder Jahrbuchs „Die Heimat“ publizierte der Verein im Jahr 1921. Die neueste Ausgabe erscheint in einer Auflage von 1.000 Exemplaren und kann für 27,50 Euro in den Buchhandlungen erworben werden. Auch beim Stadtarchiv Krefeld ist die Ausgabe verfügbar.

Steuerberatung und anwaltliche Beratung in einem Haus



Axel Briesemeister
Steuerberater

Wir bieten selbständigen Kaufleuten und Freiberuflern schnelle und kompetente Hilfe in den rechtlichen und steuerlichen Fragen des unternehmerischen Alltags.

In unserem Haus sind alle klassischen Leistungen eines Steuerberaters und Rechtsanwalts vereint:

- Finanzbuchführung und Lohnabrechnungen
- Bilanzen und Steuererklärungen für Unternehmer, Vermieter und Arbeitnehmer
- Rechtsberatung und Vertragsgestaltung
- Betreuung von Erbschaften und Schenkungen, Erbschaftsteuererklärungen*
- Unternehmensplanungen und Prognosen
- Existenzgründungsberatung

* durch Dr. Georg Hermes



Floehr · Hermes & Partner GbR

Steuerberater
Rechtsanwälte

Büro Krefeld

Grenzstraße 115 - 117
47799 Krefeld

Tel.: 0 21 51 - 58 66-0
www.fhp-krefeld.de
ab@fhp-krefeld.de

Dr. Georg Hermes ¹⁾
Dipl.-Oec., Steuerberater
Leiter der Niederlassung Berlin

Iris Floehr
Dipl.-Finw., Steuerberater

Axel Briesemeister
Dipl.-Finw., Steuerberater

JUDr. Andreas Paus ²⁾
Doktor der Rechte
Rechtsanwalt

Thorsten Müller ³⁾
Rechtsanwalt

Büro Berlin

Rathenaustraße 10
12459 Berlin
Tel.: 030 - 53 60 58 60

1) Fachberater für Testamentsvollstreckung & Nachlassverwaltung (DStV e.V.)
Zertifizierter Testamentsvollstrecker
Arbeitsgemeinschaft Testamentsvollstreckung und Vermögenssorge e.V.

2) Tätigkeitsschwerpunkt: Handels-, Gesellschaftsrecht

3) Tätigkeitsschwerpunkt: Erbrecht

IMPRESSUM 85/99

Herausgeber,
Anzeigenleitung/Produktion
PRINT/MEDIA.Management
Ursula Kölker
Hüttenallee 237 c, 47800 KR
info@printmedia-man.de
www.lifejournale.de
Telefon: 02151 51626-16
Mobil: 0174 9295330

Redaktionsbüro für:

- **bockumlife@web.de (13.000)**
- **oppumlife@web.de (7.000)**
- **linnlife@web.de (3.500)**
- **uerdingenlife@web.de (13.000)**

Am Badezentrum 128, 47800 KR
Layout/Gestaltung für BO/LI/O
Wolff Kommunikation GmbH
www.wolff-kom.de

Medien-Kooperation mit
Stümgess Verlag & Vertrieb:

- **hüls life (8.000)**
- **kempen life (8.000)**
- **st. tönis life (11.000)**

Telefon 0177 6426399
stuemges@lifejournale.de
nächste Ausgabe:
KW 11/21 – 19.03.2021
Anzeigenschluss: 05.03.2021

Für vom Herausgeber gestaltete Anzeigen, Logos, Texte und Fotos besteht Urheberrecht. Eine Weiterverwertung bedarf der Rücksprache und schriftlichen Genehmigung. Die inhaltliche Verantwortung von gelieferten Anzeigen, Texten, Logos und Fotos obliegt dem Inserenten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Gewähr. Der Herausgeber behält sich vor, namentlich gekennzeichnete Berichte, die nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln, zu veröffentlichen. Ein Veröffentlichungsanspruch und Rücksendung auf unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos besteht grundsätzlich nicht. Irrtümer vorbehalten.